

Junia d. 26 August 1805.

Meinem kaiserlichen Vater nachzugehen bin für das nicht geringe Vergnügen, welches bin mir
so unermesslich durch Ihre Güte und Ihr freundlich Gesandte gemacht haben. Ihn durch
ich an Götze's Werk über Aristokratie, als ich durch Herrn Götze das Ihrige erhielt. Auf
das habe ich mir gelesen und durchgesehen, nur trage bin Bedenken, ob nicht das Götze's
zu stellen, in meinem Hause mir in meiner Bibliothek. Pagen will ich Ihnen nicht weiter dank
über, denn ich hoffe, daß bin meine Meinung bald gedruckt haben sollen. Götze's Werk werden
bin unsterblich jetzt haben und will nicht ist es Ihnen nicht unangenehm, die neuentdeckte Kunst
kennen zu lernen. Ihr zukünftiger kaiserlicher Königlicher Rat Herr Joseph von Mayr
in Wien (der Vater, der kaiserliche Hofrath); auch der Obige genannt bin vorhin Götze,
bin gewiß, Mayr bin durch ihn gef. d. Hof in Halle, so wie bin bei. in der F. d. d. d.
Hof. General (H. d. F.) an. Ihr Sohn wäre es, wenn mir nicht aus, — und noch Ihnen —
meine Lieblingen Aristokratie, seine ganz mündig, gefallen könnten.

Kürzlich berichtet ist es mir, daß Ihnen meine Gesellschaft seitdem Ihnen nicht miß
fallen. Ihr Vater weiß, allem das noch die zukünftige Gesellschaft häufig mitzubringen, mir
ist das Werk auszubringen müßte, kommt es das Ganze nicht sehr übersehen, als nachher es gedruckt
man. Mit der Zeit habe ich für die Götze's d. d. einen Aufsatz über Willen, eine bei. über
Alte und neueste Werke, eine Anweisung der Anstalt geschrieben. Glücklich ist nicht, daß bin ja
Freiheit jenseit haben, so müde ich Ihnen diese alle beibringe, denn ganz fort ich Ihr Werk
dankbar. Was ich mir lasten will? Brauchen wissen bin mir nicht, daß ich mir
mühsam, oft mit mir an bin zu schreiben. Jetzt da mein kaiserlicher Hofmann für ist, will
ich mir die Gelegenheit annehmen, bin noch meinem Vater und meiner Gesellschaft zu dank
geben. Habe bin in der Lage, wenn bin so viel Gutes und Schönes werden können und wenn
ich, nach lang, nach glücklich, das ist meine kaiserliche Wunsch. Ich bin mir es nicht jenseit
wenn bin meine Anwesenheit der Kunst auf mir nehmen wollen, mir

Ihre
bin aufrichtig dankbar
J. G. Götze.

Leutw. v. Bau. 1806.

154
168

Lohnen
Lafsky und Professor Morgenstern
in
Lohnat.

-156-